

Zum Geburtstag gibt es eine Kuh

Weil zwei Frauen einem Ratschlag nicht folgen wollten, feiert der Lions Club Kochbrunnen nun 25-jähriges Bestehen

WIESBADEN (sia). Manchmal ist es gut, Ratschläge nicht anzunehmen. So wie es damals Betina Anz und Sabine Schiffer taten. Die beiden Frauen waren Mitte der 90er Jahre Mitglieder des Leo Clubs Wiesbaden und wollten von der Jugendorganisation in einen der Lions Clubs übergehen. Doch in der hessischen Landeshauptstadt gab es bislang noch keinen Club, der Frauen aufnahm. Was also tun? „Wir haben damals den gut gemeinten Ratschlag bekommen: Heiratet doch einfach einen Lion – dann wäre das Problem gelöst“, erinnert sich Anz. Doch für sie und Fischer war das keine Option. Nach ersten Gesprächen im Herbst 1993 stand die Entscheidung fest: „Wir gründen einen eigenen Lions Club.“ Im Frühjahr 1994 hatten sich 27 Gründungsmitglieder gefunden, im Kurhaus fand die erste Charterfeier statt – die Geburtsstunde des Lions Clubs Wiesbaden-Kochbrunnen.

25 Jahre später schenkt sich der Club unter seiner Präsidentin Eva Wodarz-Eichner nun zum silbernen Jubiläum am gleichen Ort eine Geburtstagsparty. Auf die akademische Feier im Foyer des Hessischen Staatstheaters folgt ein beschwingter Abend im

Wintergarten des Kurhauses. Als damals fünfter von nunmehr acht Lions Clubs in Wiesbaden ist er mit seinen Aktivitäten aus der Stadt nicht mehr wegzudenken. So veranstaltet der Club zweimal im Jahr seinen beliebten Kleidermarkt im Tattersall.



Beeindruckender Festredner: Der Architekt Francis Kéré ist schon lange mit den Kochbrunnen-Lions verbunden.Foto: Volker Watschounek

Die Kochbrunnen-Lions sind auch für „die längste Schlange Wiesbadens“ verantwortlich, wenn alljährlich der Adventskalender in der Fußgängerzone verkauft wird, über dessen Erlös sich die Benefizaktion dieser Zeitung, „ihnen leuchtet ein Licht“, freuen darf.

Geburtstagsgeschenke für drei geförderte Projekte

Neben zahlreichen weiteren Projekten gibt es noch eines, das den Kochbrunnen-Lions ganz besonders am Herzen liegt: „Schulbausteine für Gando“, der Verein des Berliner Architekten Francis Kéré. Die Lions gehören zu den ersten Förderern, die Kérés Pläne für eine Grundschule in seinem Heimatdorf in Burkina Faso unterstützt haben. Seit Anfang des Jahrtausends sind dadurch mehr als 50000 Euro in Wiesbaden für Gando gesammelt worden. In einer ergreifenden Rede dankt Kéré den Lions

bei der akademischen Feier im Theater-Foyer: „Sie verwenden Ihre Freizeit, um sich in den Dienst der Gesellschaft zu stellen, dafür bin ich Ihnen dankbar.“

„Schulbausteine für Gando“ darf sich an diesem Abend auch über ein Geschenk freuen. Zusammen mit „Netzwerk Eigenart“ und „ihnen leuchtet ein Licht“ erhalten alle drei Aktionen je 2600 Euro, die in einer Versteigerung zusammengekommen sind. Allein eine Kochbrunnen-Frottage der Künstlerin Nina Stoelting hat 2000 Euro eingebracht. Doch auch der Club selbst darf sich über Geschenke freuen: Vom Lions Club Wiesbaden-Neroberg, der damals die Patenschaft für den Club übernahm, gibt es eine Kochbrunnen-Torte. Die Jumelage-Freunde des Schweizer Clubs Muri-Bern schenken einen Leasingvertrag für Kuh Julia – einen Laib Käse von Julias Milch haben sie direkt mitgebracht.